

# Welt Trends

Das außenpolitische Journal

## Helsinki 40+



### Sicherheit in Europa

40 Jahre KSZE – Eine Bilanz  
Krisen kooperativer Sicherheit  
OSZE und Ukraine Krise  
Egon Bahr: Sicherheit gemeinsam!

### WeltBlick

BRICS-Treffen in Ufa  
Wahrheitssuche in Kolumbien

### Forum

Nuklear-Deal mit Iran

### Historie

1945: Entscheidung in Potsdam

### Kommentar

Heißt die Kanzlerin Schäuble?

Sicherheit voreinander muss durch Sicherheit miteinander ersetzt werden. Das empfand ich als revolutionär.“ Das schreibt Egon Bahr, der außenpolitische Vordenker der brandtschen Ostpolitik, in seinem Beitrag in diesem Heft. Der Doyen der deutschen Diplomatie hat jenen klaren Blick auf die internationalen Verhältnisse, den man heutigen deutschen Politikern nur wünschen kann. Bahr formulierte dies Anfang der 1980er-Jahre für Olof Palme, der seinen Bericht 1982 unter die Überschrift „Gemeinsame Sicherheit“ stellte. Die Aktualität dieser Worte für Europa ist heute, im Jahr 2015, mit Händen zu greifen. Da lohnt es sich, an jenen Prozess in Europa zu erinnern, der in schwierigen Zeiten des Kalten Krieges begann und 1975 zur Schlussakte von Helsinki führte, die bis heute für Entspannung in Europa steht. Warum soll heute nicht das gelingen, was damals zwischen (ideologisch) verfeindeten Lagern gelang? Nach 40 Jahren kann der heute leider wenig bekannte KSZE-Prozess ein gutes Lehrstück für Diplomatie sein. „Helsinki 40 Plus“ war uns dann auch ein zeitgemäßer Anlass, die Frage der europäischen Sicherheit sowohl mit Blick in die Geschichte als auch auf die aktuellen Fragen im Thema dieses Heftes zu diskutieren.

Es liegt – auch geografisch – nahe, in diesem Heft über Sicherheit im Nuklearzeitalter an jene verhängnisvolle Entscheidung in Potsdam vor 70 Jahren zu erinnern, die zum Abwurf der ersten Atombomben geführt hat. Dass es trotz Readiness Action Plan auf der einen Seite und Raketenrasseln auf der anderen Seite zu keinem weiteren Abgleiten in einen atomaren Strudel kommt, dazu bedarf es heute mutiger politischer Initiativen von couragierten Politikern. Im Jahre 2016 wird die OSZE-Präsidentschaft bei Deutschland sein und deutsche Politik hat wieder eine Chance, mehr Verantwortung für Sicherheit in Europa zu übernehmen!

Ein Hinweis in eigener Sache: Dass dies ein Doppelheft für die Monate August und September ist, hat seine Ursache in neuen Anforderungen des Grosso-Vertriebes. Das folgende Heft erscheint Anfang Oktober.

Potsdam, im August 2015



Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

## WeltBlick

- 4 Sicherheit nur gemeinsam!  
*Egon Bahr*
- 8 Kolumbien: Die Stunde der Wahrheit?  
*Sven Schuster*
- 12 Zum Doppelgipfel in Ufa  
*Alexander Rahr*
- 16 Ebola und die „Pandemie des Nichtstuns“  
*Maximilian Gertler*
- 19 Polen: Skepsis gegenüber dem Euro  
*Rafał Riedel*



22

## Nachruf: Jevgenij Primakov

*Vladislav Belov*



24

## Briefe aus ...

*Pretoria und Brüssel*

28

## Zwischenruf: Zaunkönig

*Attila Király*

30

## Sicherheit in Europa: Helsinki 40+

- 32 40 Jahre Schlussakte von Helsinki  
*Wolfgang Kubiczek*
- 39 Der Schweizer OSZE-Vorsitz und die Ukraine Krise  
*Christian Nünlist*
- 44 Drei Krisen kooperativer Sicherheit in Europa  
*Ulrich Kühn*
- 50 „Die OSZE kann schneller und wirksamer reagieren!“  
*Doris Barnett im Interview*



56

## Appell: Zum bedrohten Frieden

*Willy-Brandt-Kreis*



## Forum: Atom-Vereinbarung mit Iran

60

Der Deal und die möglichen Folgen  
*Hubert Thielicke* 61

Iran: vom Paria zum Partner?  
*Azadeh Zamirrad* 66

## Politik im Bilde: Von Ikarus bis Zeus

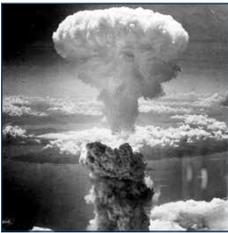
70

*Anne Klinnert*

## Der politische Essay: Weltkonflikte mit Carl Schmitt

73

*Reinhard Mehring*



## Historie: Entscheidung in Potsdam

78

*Manfred Müller*

## Analyse: Türkische Außenpolitik

84

*Savaş Genç*



## Buch des Monats

90

*Hubert Thielicke*

## Briefe an die Redaktion

92

## Kommentar: Die Kanzlerin heißt Schäuble

94

*Dietmar Bartsch*

## Wort und Strich

96